

# SDW/HDW MITTEILUNGEN

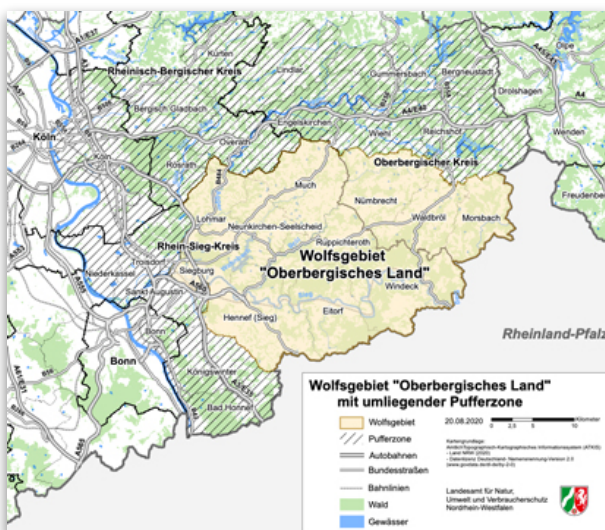


Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.  
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.

*Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,*

*ich freue mich, dass wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe unserer SDW/HDW Mitteilungen überreichen können. Bleiben Sie uns treu und empfehlen Sie uns weiter.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Joachim Bauer*



## Wolfsgebiet Oberbergisches Land

„Am 12.06.2020 wurde im Leuscheid (Rhein-Sieg-Kreis, NRW) ein weiblicher Wolf von einem Hochsitz aus gefilmt. Neben diesem bereits im Wolfsportal veröffentlichten Nachweis gelang es während dieser Beobachtung, noch weitere Bilder und Videosequenzen des Wolfes zu machen. Aus diesen Nachweisen geht eindeutig hervor, dass dieser Wolf im Jahr 2020 Nachwuchs gehabt hat. Dieser Nachweis steht im zeitlichen und räumlichen Zusammenhang mit dem Nachweis einer laktierenden Fähe in Rettersen (Südrand des Leusheids,

Rheinland-Pfalz) in 2,2 km Entfernung (Luftlinie) am 05.06.2020. Somit geht das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LANUV) von einem grenzüberschreitenden Territorium dieses Rudels aus. Über die Individuen (Mutter, Vater oder Anzahl der Jungtiere) ist nichts bekannt. Weitere Proben (Losungsfunde) sind derzeit in der genetischen Bearbeitung beim Senckenberg Forschungsinstitut Frankfurt, Standort Gelnhausen. Nach Auswertung weiteren Bildmaterials hat das LANUV mit Pressemitteilung vom 21.07.2020 erstmals den Nachweis eines Wolfsrudels in der Gemeinde Eitorf im Rhein-Sieg-Kreis bestätigt. Vor diesem Hintergrund weist das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV) auf der Grundlage der „Richtlinien über die Gewährung von Billigkeitsleistungen und Zuwendungen zur Minderung oder Vermeidung von durch den Wolf verursachten wirtschaftlichen Belastungen“ („Förderrichtlinien Wolf“) mit Wirkung zum 20.08.2020 das „Wolfsgebiet Oberbergisches Land“ aus. Zusätzlich wird im Umfeld des Wolfsgebietes eine „Pufferzone um das Wolfsgebiet“ ausgewiesen.“ <https://wolf.nrw/wolf/de/management/wolfsgebietoberbergischesland>

Die Pufferzone um das Wolfsgebiet umfasst auch den rechtsrheinischen Bereich des Stadtgebietes von Köln.



## Nationalerbe-Baum

Das Kuratorium Nationalerbe-Bäume hat sich zum Ziel gesetzt alte Charakterbäume in Deutschland zu identifizieren, um diese zu erhalten, zu pflegen und zu schützen und sie in Würde altern zu lassen. „Wir haben für solche alten Bäume eine hohe Verantwortung, sie sind ein wichtiger Lebensraum

und wir müssen alles daran setzen, sie der Nachwelt zu erhalten.

Daher sollen für 100 ausgewählte potenzielle zukünftige Uralt-Bäume mit der neuen Kategorie Nationalerbe-Baum und der damit verbundenen stärkeren Beachtung und Förderung sowie sensibler Pflege verbesserte Bedingungen für das hohe Alter geschaffen werden. Diese Uraltbäume sind auch aus wissenschaftlicher Sicht hochinteressant, z. B. in ihrer Baumbiologie, Genetik und Pathologie.“ Wer solche alten Bäume kennt möge diese dem Kuratorium mitteilen. Bisher sind sieben wirklich beeindruckende Bäume in ganz Deutschland genannt worden. siehe auch <https://nationalerbe-baeume.de/>



## Ausbildung zur Kräuterpädagogin

Als ich hörte, dass das Umweltbildungszentrum mit der Gundermannschule auf Gut Leidenhausen eine Kräuterpädagogen Ausbildung anbietet war ich Feuer und Flamme. Als Ehrenamtlerin der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. war mir sofort klar, dann auch Führungen und Kurse vor Ort anzubieten. In Zusammenarbeit mit den beiden Vereinen durfte ich dann an der Ausbildung teilnehmen, unter der Prämisse mein neu erworbenes Wissen weiterzugeben.

Dazu gehören nicht nur das botanische Wissen um die Pflanzen, die Volksmedizin, die Märchen und Mythen, die Geschichten und Gedichte, welche über Generationen weitergegeben wurden. In der Kräuterküche bereiteten wir Hirschzungenwein, Bauchwohl-Tröpfchen, Erdkammer-Sirup, karamellisierte Birkenhaselkätzchen, oder gebackene Birnen mit Pappelknospen-Karamell zu. Das klingt schon nach Gourmetküche - ist es auch! Wir stell-

ten Kräutersalze, -öle, -essige her und beschäftigten uns mit der Bewegung von Pflanzen oder der Atmung.

Ein sehr intensives Jahr in meinem Leben und eine großartige Chance, die mir das Umweltbildungszentrum geboten hat. Ich war auf einer anderen Ebene in der Natur unterwegs, fotografierte und sammelte ungefähr 100 Kräuter für meine Herbarien, beobachtete, las, recherchierte, wälzte unzählige Bücher, über heimische essbare Wildpflanzen und schrieb Texte. Nachts träumte ich von Kräutern.

Zu meiner schriftlichen Prüfung, gehörten Fragen wie: Welche Inhaltsstoffe kommen am häufigsten vor? Welche Pflanze hat eine hohe Dosis an Furanocumarinen? Aus welcher Pflanzenfamilie ist die Schafgarbe? Die Krönung war dann meine Führung und ein individuell gestalteter Präsentationstisch.

Und nun startet ab Januar 2021 meine eigene Reihe von Kräuterführungen. Insbesondere möchte ich die Schulkinder und ihre Familien ansprechen und durch das gemeinsame Erleben, Tun und darüber sprechen das Wissen über die Pflanzen vertiefen. Ruth Dreesbach



Urwald Sababurg, seit 1907 NSG, Hessen

## Wildnis Naturerbe

Die Folgen der Trockenheit der letzten Jahre und die damit verbundenen Waldschäden haben zu einer Diskussion über die künftige Waldbewirtschaftung geführt. Viele Stimmen fordern eine naturnah ausgerichtete Waldentwicklung mit dem Ziel einer höheren biologischen Biodiversität.

„Allerdings haben diese Ziele auch eine Kontroverse zwischen Landnutzung und Naturschutz

ausgelöst, die nicht zuletzt durch unterschiedliche Auffassungen über die Naturnähe unserer Wälder verursacht wird. Es stellt sich also die Frage, was eigentlich unter den Begriffen natürlich und naturnah genau zu verstehen ist. So lange wir hierauf keine klare Antwort geben können, bleiben die Bekenntnisse zum Naturschutz im Wald und zu naturnaher Waldbewirtschaftung beliebig.“ S. 3

Eine Studie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, die in der Veröffentlichung „Wildnis Naturerbe - Wie können wir Naturnähe im Wald messen?“ dargestellt wird, kommt zu folgendem Fazit: „Das WiNat-Projekt hat gezeigt, dass es in einem so tiefgreifend durch menschliche Nutzung veränderten Naturraum wie Mitteleuropa kaum möglich ist, die genaue Struktur und Artensammensetzung natürlicher Lebensgemeinschaften zweifelsfrei zu bestimmen. Aussagen über die Naturnähe sind hier immer an bestimmte Annahmen, wie zum Beispiel die zugrundeliegenden Referenzen gebunden. Diese Annahmen sollten transparent dargestellt werden, um neben den Möglichkeiten auch die Grenzen eines Maßstabs für die Beurteilung der Naturnähe deutlich zu machen.“ S. 32

Download der Broschüre unter: <https://www.d-bu.de/doiLanding1606.html>

## WDR-Waldbaden

In unserem diesjährigen Veranstaltungsprogramm bieten wir wieder verschiedene Veranstaltungen zum Thema Wald und Gesundheit an. Bei dieser Gelegenheit ganz herzlichen Dank an die Referent\*innen. Eine Übersicht der Veranstaltungen ist auf unserer Internetseite zum download unter: <https://www.sdw-nrw-koeln.de/wp-content/uploads/Wald-Gesundheit-2021.pdf>

Der WDR hat zum Ende des Jahres das Thema in der Sendung hier und Heute aufgegriffen. Die Redakteurin Manuela Klein interviewt Herrn Hermann Schmidt in einem frecherer Wald. Herr Schmidt bietet Veranstaltungen auch in unserem Programm an. Der Filmbeitrag ist unter dem Link: <https://waldbaden-nrw.de/> anzusehen.

## Apfel des Jahres 2021

Der Pomologen Verein hat die alte Apfelsorte „Hofheimer Glanzrenette“ zum Apfel des Jahres ausgerufen.

Die Sorte entstammt vermutlich einen Zufallssämling, der um 1930 in Hofheim entdeckt wurde.

„Letztlich ist die damals gelobte Sorte in Vergessenheit geraten. Erst in jüngerer Zeit konnte sie an zwei Standorten in Hofheim mit insgesamt fünf Altbäumen wiederentdeckt werden.“ Weitere Informationen zu dieser lokalen Apfelsorte unter: [https://www.pomologen-verein.de/media/user\\_upload/Landesgruppen/Hessen/Faltblatt\\_-\\_Lokalsorte\\_2021\\_Web.pdf](https://www.pomologen-verein.de/media/user_upload/Landesgruppen/Hessen/Faltblatt_-_Lokalsorte_2021_Web.pdf)

## Waldgarten

Das Bundesamt für Naturschutz hat ein Förderprojekt Waldgartensysteme (WASYS) als insektenfördernde landwirtschaftliche Produktionsmethode gestartet.

„Waldgärten zeichnen sich dadurch aus, dass ihre Bepflanzung der Vegetationsstruktur von Wäldern mit ihren verschiedenen Vegetationsschichten aus Bäumen, Sträuchern und Kräutern entsprechen und damit eine Vielzahl an Pflanzen- und Tierarten beherbergen. Derzeit existierende konventionelle Landwirtschaftsflächen, die vor allem durch wenig strukturierte Monokulturen geprägt und artenarm sind, sollen im Projekt WASYS in insektenreiche, naturnahe, und produktive Waldgartensysteme umgestaltet werden – zur Nahrungsmittelproduktion aber auch zum Zweck der Bildung und Erholung.“

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/wasys.html>

## Waldbaden für die ganze Familie

Der Verlag Lipperbookz hat ein Buch zum Thema Waldbaden für die ganze Familie herausgegeben. „Das Buch bietet eine Anleitung, das gesundheitsfördernde Konzept des Waldbadens in den Familienalltag zu übernehmen und zeigt wie Achtsamkeit, Entspannung und Entschleunigung gelingen. Die mehr als hundert Übungsanleitungen garantieren allen Teilnehmenden Naturerlebnisse der besonderen Art.“ <https://www.lipperbookz.de/produkt/wir-lieben-waldbaden/>

### Impressum:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.  
Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. Köln 10012  
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.  
Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614  
[www.sdw-nrw-koeln.de](http://www.sdw-nrw-koeln.de) • [www.hausdeswaldeskoeln.de](http://www.hausdeswaldeskoeln.de)  
[sdw-nrw-koeln@netcologne.de](mailto:sdw-nrw-koeln@netcologne.de) • Tel. 02203 39987  
Entsprechend der DSGVO können Sie den Erhalt der SDW/HDW Mitteilungen jederzeit widerrufen und die Löschung ihrer persönlichen Daten einfordern.